



CHRISTUSERLÖSER
Katholische Pfarrei

Protokoll zum Jakobus- und Stephansforum am 16.01.2018

Anwesend: A. Brandl, M. Brummer, Br. Johannes Paul Decker, A. Denkmann, M. Derler, J. Hörner, K.-P. Jüngst, F. Kanthack, C. Keck, R. Schenkl, E. Steinkopf (Protokoll), E. Urban, R. Wieland, Pfr. B. Windolf

1. und 2. Geistliches Wort: Br. Johannes Paul berichtet von seinem Besuch mit Pfarrer Windolf bei einem Evangelisationstag mit James Mallon, einem Priester aus Halifax (Kanada), zum Thema Pfarreierneuerung („Aus Konsumenten Jünger machen“).

Mit einem Bild von Father James: Jesus verwendet für unseren „pastoralen“ Auftrag einerseits das Bild des Hirten, der vor allem dafür verantwortlich ist, dass die Schafe gutes, frisches Gras finden. Andererseits spricht Jesus auch vom Netze auswerfen, vom großen Fischfang. Da wir uns in unseren Pfarreien recht gut mit Schafen auskennen (wenigstens mit denen, die nicht weglaufen), wenden wir unsere Modelle und pastoralen Fertigkeiten einfach auch auf „die da draußen“ an und versuchen, die Fische mit gutem, frischem Gras zu füttern und anzulocken. Fische können mit Gras aber nur wenig anfangen; wir allerdings versuchen's einfach weiter mit dem, was bisher auch schon nicht funktioniert hat. Es ist Zeit umzudenken!

3. Rückblick:

Jahreskrippe

Der Platz der Krippe ist nicht optimal, weil die Gemeindemitglieder, die im rechten Seitenschiff sitzen, nicht automatisch beim Verlassen der Kirche daran vorbei kommen. Häufig betrachten Besucher, die tagsüber in die Kirche kommen, die Jahreskrippe und es gibt viele positive Rückmeldungen. Die Gestaltung, für die wir Brigitte Neuhaus ausdrücklich danken, wird immer kunstvoller und jeder darf sich eingeladen fühlen, der Krippe etwas Zeit zu widmen und auch andere darauf aufmerksam zu machen.

Erwachsenenbildung

Die große Vielfalt des Angebots der Erwachsenenbildung wird gelobt und hiermit wird Eckhard Schmidt ein besonderes Dankeschön ausgesprochen. Besonders aufmerksam soll hier noch auf den Vortrag von Klaus-Peter Jüngst (Richter) gemacht werden, der unter dem Titel "War früher wirklich alles besser?" die aktuellen Statistiken im Bereich des Strafrechts beleuchtet und damit allen besorgten Menschen etwas Angst nehmen möchte. Der Vortrag findet am Dienstag, 23.1., um 19.30 Uhr in St. Stephan statt.

Zukunftsforum Teil 2

Alle Forumsteilnehmer, von denen auch viele bei Teil eins und zwei des Zukunftsforums anwesend waren, sind sich klar, dass es nun an der Zeit ist, konkret zu werden. Rückblickend wird deutlich, dass der ergebnisoffene Austausch beim letzten Termin vielfach nicht befriedigend empfunden wurde. Die überwiegende Zahl der Teilnehmer sieht – auch vor dem Hintergrund der personellen Veränderungen und der immer

weniger werdenden ehrenamtlichen Helfer – die dringende Notwendigkeit, dass sich „etwas bewegt“.

Abend der Hoffnung

Wieder sehr erfolgreich, weil er allen "gut tut". Auch wenn die Besucherzahlen nicht zunehmen, ist die Stimmung dahin gehend, dass diese besondere offene Form unbedingt erhalten bleiben muss. Der Abend der Hoffnung wird durch die Musik stark geprägt. Dass das Liederrepertoire immer sehr ähnlich ist, wird nicht als negativ empfunden, sondern als Bereicherung, weil es dann auch bei der Gemeinde bekannt wird und mitgesungen werden können. Ausgesprochen viele Teilnehmer haben die Gelegenheit zur Beichte genutzt. Eventuell sollte beim nächsten Mal doch wieder ein zweiter Priester zur Verfügung stehen.

Rorate

Esther Steinkopf hat mit der Unterstützung von Renate Schenkl die Frühstücke vorbereitet. Ein besonderer Dank gilt auch unserer Mesnerin Justine Hörner, für die ein Rorateamt viel zusätzliche Arbeit bedeutet, und unserer Ministrantin Magdalena Neuhaus, die tapfer trotz der frühen Uhrzeit immer zur Stelle war.

Adventnachmittag

Wieder eine besonders schöne Stimmung. Der Erlös belief sich auf annähernd 800,- € Bei vielen kam das Jazz-Konzert vor dem Nachmittag gut an und der Künstler hat wohl, auch auf Nachfrage von Pfarrer Windolf, schon angedeutet, dass er sich eine Wiederholung im nächsten Jahr vorstellen könnte. Der Adventnachmittag soll 2018 wieder am 3. Adventssonntag vor der Abendmesse stattfinden.

Gottesdienste an Weihnachten

Wie immer war das Krippenspiel gut besucht und ein voller Erfolg. Vielen Dank an Wolfgang Adelhardt für seine Kreativität und seine unermüdliche Ausdauer beim Einstudieren dieses Stückes.

Die Christmette war nicht besonders gut besucht und es gibt durchaus kritische Stimmen zur Gestaltung. Noch schlechter besucht war der Gottesdienst am 25.12. Aus den Reihen des Forums kommt die Überlegung, nicht in allen Teilgemeinden eine Christmette bzw. einen Festgottesdienst zu feiern, sondern – wie heuer auch an den Kar- und Ostertagen geplant – einige Gottesdienste der Teilgemeinden zusammenzufassen.

Das Patrozinium am 26.12. war wie immer gut besucht, und die Gestaltung durch die Band finden viele Besucher sehr erfrischend.

Sternsinger

Wir danken Birgit Wahlich für die Organisation und Sibylle Allgajer für die Unterstützung. Die Sternsinger haben ca. 1350,- € gesammelt.

Frauentagen

Aus unserer Teilgemeinde haben nur drei Haushalte am Frauentragen teilgenommen und Maria ein bis zwei Tage bei sich beherbergt. Eine weitere Durchführung wird in Frage gestellt und sollte vom PGR nochmal überdacht werden.

4. Info Personalsituation

Kaplan Reichert steht nicht mehr zur Verfügung, Mateusz Jarzebowski wird die Pfarrei Mitte März verlassen und Elisabeth Jarde ist schwanger und wird in den Pfingstferien den Mutterschutz antreten. Für alle drei ist die Nachfolge unklar. Einen Kaplan würde es wohl frühestens im Herbst geben können. Die Stellen für Pastoral- bzw. Gemeindefereenten werden ausgeschrieben. Eine Besetzung dieser Stellen hängt bei der schwachen Personaldecke in unserer Diözese u.a. davon ab, ob sich jemand bewirbt.

Pfarrer Krieger bleibt kommissarischer Ansprechpartner in PN und Diakon Hart zieht mit seinem Büro nach St. Monika, um dort (zumindest vorübergehend) Ansprechpartner zu sein.

In St. Monika ist die Stelle des Kirchenmusikers durch Herrn Diebus besetzt worden.

5. PGR-Wahl am 25.2.

Das Wahlbüro in St. Stephan wird am Sonntag von 8.15 Uhr bis zur Messe und noch ca. eine Stunde danach besetzt sein. Es gibt 19 Kandidaten für die Wahl

6. Spenden für „Gastfreundschaft“

Unsere Teilgemeinde misst der Gastfreundschaft einen hohen Stellenwert bei und lädt oft zum geselligen Beisammensein ein, zum Umtrunk mit Knabbereien oder einer ausgiebigeren Agape. Die Spenden im "Getränke-Schwein" sind jedoch leider nicht kostendeckend. Wenn wir diesen Brauch von "Speis & Trank" in den geselligen Runden beibehalten möchten, sollten wir aktiver um (gern auch großzügigere) Spenden werben.

7. Zukunftsforum Teil 3

Ein Stimmungsbild wird erstellt mit der Frage "Braucht es überhaupt Veränderung oder ist alles gut wie es ist?" Auch wenn manche unsicher sind, wie eine Veränderung von statten gehen soll, ist die fast einhellige Meinung, dass es höchste Zeit für Bewegung ist. "Fische" sollten gefangen werden, insbesondere Kinder, Jugendliche die und junge Erwachsenen sollen sind dabei im Blick. Die meisten sind sich einig, dass Bewegung und Veränderung per se wichtig ist. Manche sprechen sich dafür aus, im Vertrauen auf den Heiligen Geist neue Ideen "einfach mal auszuprobieren".

Eine große Veränderung auch struktureller Art würde aber nicht allein unsere Teilgemeinde betreffen, sondern müsste durchaus von ganz Christus Erlöser entwickelt und mitgetragen werden.

Für das nächste Treffen am **30.1., Beginn mit der Messe um 18.30 Uhr** werden auch bei den kommenden Gottesdiensten Themen und Anregungen bei den Gemeindegliedern abgefragt. Robert Wieland wird die Moderation des nächsten Zukunftsforums übernehmen.

8. Hinterbliebenen-Gottesdienst am 3.2.

Marie-Luise Wieland, Anna Brandl, Anna Denkmann und Felicitas Kanthack bringen einen Kuchen. Esther Steinkopf kümmert sich um die Bewirtung. Es werden 20-30 Besucher erwartet.

9. Fastenessen am 25.2.

Für den 25.2. wird ein Fastenessen geplant. Die Gottesdienst-Besucher können nach dem Gottesdienst wählen (Stüberl) und anschließend gibt es im Saal Brot (Anna Brandl kauft ein) und Aufstriche (Felicitas Kanthack und Anna Denkmann sprechen Leute an).

10. Abend der Hoffnung am 16.3.

Es bildet sich ein Vorbereitungsteam, welches ein Treffen für Montag, den 26.2. um 19.00 Uhr in St. Stephan plant. Alle, die sich beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen!

11. Osterfrühstück

Aufbau ist am Karsamstag um 10.00 Uhr: E. Urban, M. Brummer, K.-P. Jüngst
Esther Steinkopf kauft für das Ministranten-Frühstück ein.

Am Gründonnerstag findet in St. Stephan kein Gottesdienst statt. (17.30 Uhr M, 19.30 PN und MK)

Karfreitag um 15.00 Uhr in S und in MK

Gottesdienste an Ostern: abendliche Osternacht um 21.00 Uhr in MK, 5.00 Uhr in S, 9.00 in M, 11.00 Uhr in MK

12. Sonstiges

Weltgebetstag der Frauen am 2.3. in der Christuskirche im Schumacherring

Misereor-Stationenweg am 10.3. – 14.00 Uhr Beginn am Kriegerdenkmal in Altperlach, Ende in St. Stephan

Treffen mit den Taufeltern der letzten zwei Jahre: Bei mindestens einer Familie wäre Bedarf für eine "Leihoma". Bei Interesse oder wenn Sie jemanden kennen, der daran Spaß hätte, bitte im Büro oder bei Klaus-Peter Jüngst melden. Außerdem werden Menschen gesucht, die einem Elternpaar (oder auch alleinerziehenden Müttern oder Vätern) den Besuch des Alphakurses ermöglichen indem sie die Kinder betreuen.

13. neue Forums-Termine:

Dienstag, 30.01.2018, 19.30 Uhr (Beginn mit der Messe um 18.30 Uhr)

Montag, 12.03.2018, 19.30 Uhr